

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **34 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe  
Leserin,  
lieber  
Leser

Gender ist seit Jahren ein regelmässiges Thema im SuchtMagazin.<sup>1</sup> Mit «Gender Mainstreaming» wird in dieser Ausgabe die Frage diskutiert, wie der gendersensible Blick in Entscheidungsprozesse integriert werden kann. Es geht um die Annahme, dass eine tatsächliche Gleichstellung nur dann erreicht werden kann, wenn die Geschlechterperspektive von Beginn an in allen Entscheidungen eine Rolle spielt. Der Eingangartikel handelt davon. Im zweiten Artikel wird Gender Mainstreaming auf die Suchtarbeit bezogen und mit einer weiteren Zielrichtung ergänzt. So bedeutet Gender Mainstreaming für Institutionen im Suchtbereich auch, diesen Ansatz in ihren Angeboten konsequent umzusetzen.

Auf theoretischer Ebene diskutiert der Artikel «Psychosoziale Diagnostik im Suchtbereich» was unter gendersensibler Diagnostik verstanden werden kann und wie diese – z. B. via Assessment – von Beginn an in die Arbeit einbezogen werden kann. Der Artikel zum Gender-Netz macht den Brückenschlag zur Praxis und beschreibt ein Gefäss, welches die gendersensible Sichtweise von und den Austausch zwischen Fachleuten und Institutionen stärkt.

Die folgenden Artikel stammen von Fachpersonen aus der Praxis und berichten über Erfahrungen bei der Implementierung von gendergerechten Sichtweisen und Angeboten im Organisationsalltag. Der Artikel «Die Genderperspektive im Projektalltag» gibt Hinweise, was bei Planung und Start von Genderprojekten berücksichtigt werden muss. Der darauf folgende Artikel erläutert das Gruppenangebot einer Suchtklinik zum Thema «Risiko- und Schutzverhalten bei Hepatitis, AIDS und sexuell übertragbaren Krankheiten». Der Artikel «Gender und Gewalt – ein Projekt im Entstehen» berichtet aus der täglichen Arbeit einer Klinik in welcher ein Projekt mit Anregungen aus dem Gender-Netz umgesetzt wird. Der letzte Artikel in diesem Themenblock stellt ein Modellprojekt zur Implementierung von Gender Mainstreaming in Einrichtungen und Diensten der Suchthilfe und Psychiatrie in Bayern vor.

«Gesundheit von Frauen mit Kindern» präsentiert eine aktuelle Fotoserie, welche als Gesprächsgrundlage zur Auseinandersetzung mit Gesundheitsthemen dient. Diese Ausgabe des SuchtMagazin schliesst mit einem Bericht von der Fachtagung «Sucht und Gender», welche im Juni 2008 in Biel stattfand.

Auch zu dieser Ausgabe erscheint parallel auf Infosetdirect eine Seite des Monats zum Thema ([www.infoset.ch](http://www.infoset.ch)).



Marcel Krebs

<sup>1</sup> Eine Übersicht der Gender-Themen im SuchtMagazin ist auf Seite 35 dieser Ausgabe abgedruckt.

I M P R E S S U M

SuchtMagazin, Redaktion, Finkernstrasse 1, CH-8280 Kreuzlingen, Tel. +41 (0)71 53 53 614, E-Mail: [info@suchtmagazin.ch](mailto:info@suchtmagazin.ch), <http://www.suchtmagazin.ch> ■ Das SuchtMagazin erscheint sechsmal jährlich ■ Herausgeber: Infodrog, Eigerplatz 5, Postfach 460, CH-3000 Bern 14 ■ **Redaktionsleitung:** Marcel Krebs ■ **Redaktionskomitee:** Toni Berthel, Hermann Fahrenkrug, Martin Hafen, Marianne König, Bernhard Meili, Scarlett Niklaus, Susanne Schaaf, Ueli Simmel, Markus Theunert ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Marcel Krebs ■ **Satz und Layout:** provista, Urs Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Produktion:** Konkordia GmbH DE; multiprint, Reinach ■ **Preise:** Einzelnummer CHF 15.-; Jahresabonnement: CHF 90.-; Gönnerabonnement: ab CHF 120.-; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: CHF 70.-; Schnupperabonnement: CHF 30.- (3 Ausgaben); Ausland: Euro 60.-; Schnupperabonnement: Euro 20.- (3 Ausgaben); Einzelnummer: Euro 11.- ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** 30-39493-6, Bern ■ ISSN 1422221

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Gender Mainstreaming und Gleichstellungs-Controlling	3
Gender Mainstreaming in der Suchtarbeit	11
Psycho-soziale Diagnostik im Suchtbereich	15
Das Gender-Netz: Ein Projekt zur Verankerung der Genderperspektive in der schweizerischen Suchthilfe	21
Die Genderperspektive im Projektalltag	23
Geschlechtsspezifisches Gruppenangebot: «nice to have» oder «must»?	27
Gender und Gewalt – ein Projekt im Entstehen	29
Implementierung von Gender Mainstreaming – Ein Modellprojekt	32
Der Blick auf Frauen und ihre Kinder:	
Gesund sein – gesund bleiben	36
Fachtagung «Sucht und Gender»	39
Literatur	43
Veranstaltungen	46
REFLEXE	47